



Ortgruppe Rheinfelden
rheinfelden@igvelo.de
<https://igvelo.de>

IG Velo Landkreis Lörrach e.V.
Vorstand: Madlee Disch und Wolfram Uhl
Registergericht Freiburg VR 410 864
Pestalozzistraße 56
D-79540 Lörrach
vorstand@igvelo.de

Stellungnahme der IG Velo Ortsgruppe Rheinfelden zu Fahrradstraßen

Bau- und Umweltausschuss 7. November 2023

Verteiler: Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses und Fraktionsvorsitzende des Gemeinderats

Mit großem Bedauern haben wir durch die Presse erfahren, dass der TOP Fahrradstraßenkonzept kurzfristig von der Tagesordnung des Bau- und Umweltausschusses am 12.10.2023 abgesetzt wurde. Laut Mitteilung der Städtischen Nachrichten führte Oberbürgermeister Klaus Eberhardt aus: „Wir wollen nicht jetzt ein Konzept vorstellen und Vorschläge diskutieren, die wir nicht finanzieren können.“

Da auf Grund eines Antrags der Fraktionen Grüne und SPD das Thema in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 7.11.2023 behandelt wird, möchte die IG Velo mit dieser Stellungnahme einige Hinweise geben, wie die Kosten für die Einrichtung von Fahrradstraßen in Rheinfelden minimiert werden können und damit trotz der angespannten Haushaltslage umgesetzt werden können.

Minimierung der Kosten

In der Informationsvorlage zu dem oben genannten TOP wird erwähnt, dass für die Planung von der Verwaltung für den Haushalt 2024 Mittel in Höhe von 21.000 € vorgesehen sind. Hinzu kommen noch Kosten für die Umsetzung in unbekannter Höhe. Die IG Velo denkt, dass Planung und Umsetzung wesentlich kostengünstiger erfolgen können. Es gibt Beispiele aus mit Rheinfelden vergleichbaren Kommunen (Waldkirch, Bad Säckingen), wo Kosten für Beschilderung und Fahrbahnmarkierungen im vierstelligen Bereich lagen (https://waldkirch.more-rubin1.de/meeting.php?id=ni_2022-GR-242, <https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/bad-saeckingen/Bad-Saeckingen-eroeffnet-erste-Fahrradstrasse-in-der-Rheinallee;art372588,9334762>). Wir sind erstaunt, dass Rheinfelden allein für die Planung Kosten im fünfstelligen Bereich veranschlagt. Die Beispiele zeigen, dass eine Einrichtung von Fahrradstraßen wesentlich günstiger erfolgen kann und schlägt vor zu evaluieren, ob andere Planungsbüros günstigere Angebote machen können.

Fördermöglichkeiten

Es gibt vielfältige Fördermöglichkeiten (50% oder bis zu 90%), z.B. Klimaschutzprogramm 2030, Nationale Klimaschutzinitiative, BMDV, BMU und BMWK, die die finanzielle Belastung für die Stadt weiter reduzieren können.

Mitgliedschaft AGFK

Auch bietet die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-freundlicher Kommunen (<https://www.agfk-bw.de/projekte/fahrradstrasse/>) vielfältige Möglichkeiten bei der

Planung und Umsetzung Unterstützung zu erhalten, z.B. Online-Seminare, Planungsberatung, Kommunikationsmaterialien. Dies kann auch zu einer Kostenreduzierung beitragen.

Priorisierung

Die IG Velo schlägt vor, bei der Einrichtung von Fahrradstraßen in Rheinfelden sich auf die eine wichtige Radverkehrsachse Karl-Fürstenberg-Straße/Werder-Straße/ Eichbergstraße zu konzentrieren und andere Planungen (Maurice-Sadorge-Straße, Edmund-Schweizer-Str. / Friedrich-Ebert-Str. / Adolf-Stenger-Str. / Rathenastr. / Pestalozzistraße / Kaminfegerstraße / Dürrebachstraße / Scheffelstraße) wegen ihrer geringeren Netzbedeutung zunächst nicht weiter zu verfolgen.

Bestehende Umbaumaßnahmen nutzen

Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Werderstraße besteht die Möglichkeit, die Erneuerung der Fahrbahndecke für Markierungsarbeiten für eine Fahrradstraße zu nutzen, da ohnehin neue Markierungen aufgebracht werden müssen.

Klimaschutz

Auf die Bedeutung der Förderung des Radverkehrs für den Klimaschutz soll hier nicht weiter eingegangen werden, da dies schon im Arbeitsbericht des Klimabeirats erläutert wurde. Auch hat die Gruppe Mobilität die meisten der oben genannten Vorschläge im Arbeitsbericht erwähnt.

Die Verwaltung der Stadt Rheinfelden hat bei der Einrichtung des Klimabeirats immer wieder die hohe Bedeutung der dort erarbeiteten Vorschläge und Maßnahmen und deren Umsetzung betont. Damit wurden bei den vielen engagierten, ehrenamtlichen Mitgliedern und in der Öffentlichkeit hohe Erwartungen geweckt. Es wäre jetzt fatal all diese Erwartungen zu enttäuschen, ohne sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, trotz der angespannten Haushaltslage kostengünstige Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.